



Die Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden lassen

Probleme aktiv angehen und sie nicht kleinreden

Gemeinschaftlich nach den besten Lösungen suchen

Offen sein für neue Ideen



www.buergermeister-fuer-neuenrade.de

Liebe Neuenraderinnen, liebe Neuenrader.

Ich kandidiere für das Amt des Bürgermeisters, weil ich mir für Neuenrade dringend einen neuen Politikstil wünsche: einen Politikstil der Offenheit, einen Politikstil der kommunalpolitischen Zusammenarbeit, einen Politikstil, bei dem es darum geht, gemeinsam und mit sachkundiger Hilfe die besten Lösungen für Neuenrade zu fin-

An bestmöglichen Lösungen hat es in den vergangenen Jahren in Neuenrade gemangelt. In der Nachbarschaft konnten wir erleben, wie es besser geht. Zum Beispiel in Balve: Die Balver haben es geschafft, um-

fangreich Einzelhandel in ihrer Stadt anzusiedeln. Die Kommunalpolitik hat dort frühzeitig Entscheidungen getroffen und die notwendigen Schritte in die Wege geleitet. Ein weiteres Beispiel gibt es in Werdohl: Die Nachbarstadt – finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet – hat es trotz schwieriger Finanzlage geschafft, ein neues Hallenbad zu bauen.

Die Neuenrader Verwaltungsspitze ist in den vergangenen Jahren leider nicht damit in Erscheinung getreten, frühzeitig die Zeichen der Zeit zu erkennen, sich frühzeitig um notwendige Unterstützung zu kümmern und frühzeitig bei den Neuenrader Bürgerinnen

und Bürgern und in der Neu- Ich bin äußerst motiviert für nommen werden, ganz gleich enrader Politik eine breite Basis für bestmögliche Entscheidungen zu schaffen.

Da haben nicht selten einige wenige, hinter verschlossenen Türen, ihren politischen Kuchen gebacken. Ich engagiere mich seit 20 Jahren in der Lokalpolitik. Es ist nicht immer leicht, gegen eine jahrzehntelange Mehrheit einer einzigen Partei konstruktive Politik zu machen. In den letzten sechs Jahren hat die CDU mit ihrer absoluten Mehrheit allerdings so selbstherrlich durchregiert, dass man entweder die Lust verliert oder besonders motiviert ist, bei der nächsten Wahl die Verhältnisse zu ändern.

ein besseres Neuenrade zu ar-

Dazu brauchen wir einen Neuenrader Rat ohne absolute Mehrheit, in dem um die bestmöglichen Lösungen tatsächlich gerungen und konstruktiv gestritten werden kann.

Außerdem bedarf es dazu eines Bürgermeisters, der einen solch offenen Umgang pflegt.

Mein wichtigstes politisches Anliegen ist es, Entscheidungen auf eine breite Basis zu stellen, im Rat und darüber hinaus. Alle Bürgerinnen und Bürger, die konstruktive Ideen und Vorschläge haben, müssen sich tatsächlich einbringen können. Und sie müssen dabei ernst geob und welches Parteibuch sie haben.

Die Corona-Krise zeigt uns ganz deutlich, wie wichtig es ist, dass wir uns als Gemeinschaft begreifen, dass wir uns gegenseitig unterstützen und dass wir uns frühzeitig darum kümmern, wo es Hilfe gibt für unsere Anliegen.

Deshalb kandidiere ich für das Amt des Neuenrader Bürgermeisters und bitte um Ihre

12 H

NeuenradeKonkret. Extra



Warum Wette wählen?



Weil er mit Bürgern und Experten nach besten Lösungen sucht.

"Die Probleme sehen wir klar. Wir müssen die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen sichern. Das kann nur mit den Prämissen "Digitalisierung", "Bildung" und "Nachhaltigkeit" gelingen. Wenn wir hier erfolgreich sind, können wir auch alles andere gut schaffen.

Wie komme ich zur besten Lösung? Ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger in Neuenrade einladen, sich in diesen Prozess konstruktiv einzubringen. Ich möchte mehr Expertenwissen einholen und Möglichkeiten der Kooperation abklären. Ich möchte Ideen sammeln und daraus die besten aussuchen und nicht im kleinen Kreis etwas festlegen und dann nur noch zur Abstimmung vorlegen. Auf die Sache bezogen die beste Lösung suchen und nicht nur zum Wohle einiger.

In meinem bisherigen Berufsleben habe ich bisher immer so gehandelt. Sowohl als Einrichtungsleiter mehrerer Bildungsstätten der Berufsbildung, als auch aktuell als Geschäftsführer einer Jugendbildungsstätte. Als geprüfter Industriefachwirt und Bilanzbuchhalter habe ich dabei die notwendigen Zahlen immer im Blick.

Zusammen mit den Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD habe ich mich in den letzten Wochen mit vielen Menschen getroffen. Ich habe mit den Neuenraderinnen und Neuenradern gesprochen und gehört, wo die Probleme liegen, die ihnen teilweise schon lange auf der Seele liegen. Und ich habe mit Experten geredet und viele Anregungen mitgenommen."

Ich bin gut vorbereitet.

17. August – Thomas Wette trifft Klaus Schulze Langenhorst (SL NaturEnergie)

Windkraft auf dem Kohlberg ist aktiver Klimaschutz

Windkraft vor Ort ist Klimaschutz vor Ort! Wenn die klimaneutrale Wirtschaft bis 2050 realisiert werden soll, müssen





Wettes Wahlziel



Wir brauchen die Windkraftanlagen auf dem Kohlberg. Das ist aktuell Neuenrades wichtigster Beitrag zum Klimaschutz.

Natürlich müssen noch weitere Maßnahmen ergriffen werden, z.B. Mitarbeit bei ÖKOPROFIT® und eine nachhaltigkeitsorientierte Beschaffung in den kommunalen Einrichtungen.

Wir holen Fachwissen nach Neuenrade!

24. August – Thomas Wette trifft Dirk Wiese (stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion)

Dramatisches Fichtensterben in Neuenrader Wäldern



Wettes Wahlziel



Der Neuenrader Forstausschuss muss sich zeitnah und entschlossen um den Neuenrader Wald kümmern. Bislang ist der Ausschuss auf Tauchstation. So kann es nicht weiter gehen.

Perspektivisch muss er in einen Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Forsten umgewandelt werden. Denn diese Themen hängen eng miteinander zusammen.





20. Juli – Thomas Wette trifft Bernd Schildknecht (DGB Märkischer Kreis)

Zukunftssichere ArbeitsplätzeAuf die Automobilindustrie und ihre Zulieferer sehen wir enorme Veränderungsaufgaben zukommen. Diese Veränderung, weg vom Verbrennungsmotor hin zu anderen Antriebsformen, wird massive Auswirkungen auf die heimische Automobil-Zulieferindustrie haben. Da sind viele Arbeitsplätze gefährdet. Wir reden von Größenordnungen in Südwestfalen und dem Märkischen Kreis, die mit denen in der Braun-

kohle-Industrie zu vergleichen sind. Wir vermissen bei den politisch Verantwortlichen im Land eine Diskussion darüber. Jetzt muss über Förderprogramme und zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung gesprochen werden.



Wir können vor Ort etwas tun

Dabei sind wir regional gar nicht schlecht aufgestellt. So gibt es die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mit hervorragenden Kompetenzen. Es geht darum, mit Betrieben, die aktuell für die Automobilindustrie produzieren, darüber zu reden, welche Produkte mit Marktchancen künftig produziert werden können. Mit dem Institut für Umformtechnik und dem Kunststoffinstitut in Lüdenscheid, der Fachhochschule Südwestfalen und der Universität Siegen ließen sich da regionale und kompetente Akteure für Veränderungen ansprechen.



Wettes Wahlziel



Aktiv gute Bedingungen für Neuenrader Zukunftsarbeitsplätze schaffen. Wirtschaftspolitik gemeinsam gestalten mit den lokalen Unternehmen, den Gewerkschaften, der MK-Wirtschaftsförderung und der Expertise regionaler Hochschulen. Arbeitnehmer müssen für neue Berufsfelder qualifiziert werden.

Kompetente Unterstützung für gute Neuenrader Lösungen

3. August – Thomas Wette trifft Birgit Sippel (Europaabgeordnete)

Europa, Bund und Land helfen, wenn eine Stadt sich kümmert

Ich empfehle, euch gut mit dem künftigen "Green Deal" und dem in Folge der Corona-Krise aufgelegten Recovery-Fund auseinanderzusetzen. Wenn ihr Industrie- und Wohngebiete entwickelt und Wert darauf legt, diese nachhaltig zu gestalten, kann man über die einzelnen Regionalförderungen auch Gelder bekommen.

Europäisch voneinander lernen, funktioniert auf kommunaler Ebene sehr gut. Es gibt sehr schöne Beispiele, wo Kommunen sich austauschen: was macht ihr im Bereich der Digitalisierung, bei der Sozialpolitik, bei Fragen der Nachhaltigkeit? Das Ideen sammeln erweitert da den Horizont.

10. August – Thomas Wette trifft SPD-Landratskandidat Volker Schmidt (aktuell MK-Fachbereichsleiter für Gesundheit / Soziales / Verbraucherschutz)

Moderne Wirtschaftsförderung muss jetzt passieren

Südwestfalen ist Industrieregion Nummer eins in Nordrhein-Westfalen. Aber Digitalisierung und Dekarbonisierung setzen die Unternehmen unter Druck. Dabei ist klar: Die Uhr kann nicht angehalten oder zurückgedreht werden. Wir müssen also jetzt alles tun, damit Südwestfalen die Industrieregion bleibt.

Dazu werden die Kreise sowie die Städte und Gemeinden den Prozess der Transformation stärker begleiten müssen. Eine moderne kommunale Wirtschaftsförderung darf sich nicht auf die Vermarktung von Gewerbeflächen beschränken. Sie muss selbst industrie- und wirtschaftspolitische Leitlinien erarbeiten, um einen Beitrag zu einer breiteren Aufstellung der Industrieregion Südwestfalen zu leisten.

Mein Ziel ist, dass aus unserer jetzigen "Industrieregion im Grünen" zukünftig eine "grüne Industrieregion" wird!



Wettes Wahlziel



Beim Bund, beim Land und bei der EU gezielt Förderungen für Zukunftsprojekte nach Neuenrade holen.

Wir müssen uns jetzt darum kümmern, irgendwann haben andere die guten Projekte realisiert und die Töpfe sind leer.

Mit Nachbarstädten an einem gemeinsamen Gewerbegebiet arbeiten, umweltgerecht und klimaorientiert.

Wir brauchen Ansiedlungen von Zukunftstechnologien, wie der Wasserstofftechnologie, Energieeffizienz oder Digitalisierung. Wirtschaftsförderung muss Chefsache werden.





Anke Hentschel

Wahlbezirk 1

"Ich setze mich dafür ein, dass die Öffnungszeiten der Kitas deutlich verlängert werden."

Neuenrade muss familienfreundlicher werden.



Frank Bäcker

Wahlbezirk 2

"Ich setze mich dafür ein, dass die Umgehungsstraße für die B229 endlich kommt."

Neuenrade muss attraktiver werden.



Ulrike Wolfinger

Wahlbezirk 3

"Ich setze mich dafür ein, dass sich Menschen mit Behinderungen besser in Neuenrade bewegen können."

Neuenrade muss barrierefrei werden.



Tobias Rüschenberg

Wahlbezirk 4

"Ich setze mich dafür ein, dass es eine verlässliche Kinderbetreuung gibt, z.B. in den Schulferien."

Neuenrade muss familienfreundlicher werden.



Claudia Krolzik

Wahlbezirk 5

"Ich setze mich dafür ein, dass es eine aktive Bürgerbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen geben wird."

Neuenrade muss bürgernäher werden.



Sylke Hennig

Wahlbezirk 6

"Ich setze mich dafür ein, dass die Erzeugung von erneuerbaren Energien stärker ausgebaut wird."

Neuenrade muss umweltfreundlicher werden.



Stefan Wetzel

Wahlbezirk 7

"Ich setze mich dafür ein, dass es in Neuenrade auch in Zukunft genügend Arbeitsplätze geben wird."

Neuenrade muss innovativer werden.



Zvonimir Gratz

Wahlbezirk 8

"Ich setze mich dafür ein, dass das Rathaus und städtische Einrichtungen nachhaltiger werden."

Neuenrade muss umweltfreundlicher werden.

Unsere
8 Kandidatinnen
und
8 Kandidaten
für den neuen Rat
der
Stadt Neuenrade.

Extra



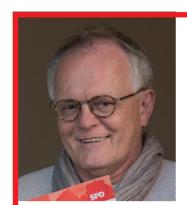


Elke Dickehage-Wette

Wahlbezirk 9

"Ich setze mich dafür ein, dass die Altstadt im Sinne der Anwohner erneuert wird."

Neuenrade muss attraktiver werden.



Thomas Wette

Wahlbezirk 10

"Ich setze mich dafür ein, dass die Stadtverwaltung digitaler wird – zum Besten der Bürger und Mitarbeiter."

Neuenrade muss moderner werden.



Heidemarie Jakob

Wahlbezirk 11

"Ich setze mich dafür ein, dass sogenannte Angsträume geprüft und ggf. Maßnahmen ergriffen werden."

Neuenrade muss sicherer werden.



Uwe Loske

Wahlbezirk 12

"Ich setze mich dafür ein, dass in sozialen Wohnungsbau investiert wird für mehr bezahlbare Wohnungen."

Neuenrade muss sozialer werden.

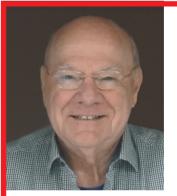


Willi Wolfinger

Wahlbezirk 13

"Ich setze mich dafür ein, dass bürgerschaftliches Engagement besser koordiniert und wertgeschätzt wird."

Neuenrade muss kooperativer werden.



Horst Hiller

Wahlbezirk 14

"Ich setze mich dafür ein, dass in den Dörfern die nachbarschaftliche Selbsthilfe gefördert wird."

Neuenrade muss sozialer werden.

Unsere Ziele für ein lebenswertes Neuenrade.

<u>#wirzusammen</u> <u>fuerneuenrade</u>

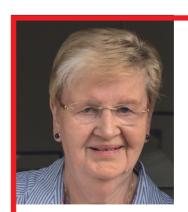


Sarah Köllner

Wahlbezirk 15

"Ich setze mich dafür ein, dass die Jugendlichen bei städtischen Entscheidungen einbezogen werden."

Neuenrade muss jugendfreundlicher werden.



Renate Bäcker

Wahlbezirk 16

"Ich setze mich dafür ein, dass man in allen Stadtteilen auch im Alter selbstbestimmt leben kann."

Neuenrade muss generationengerechter werden.

NeuenradeKonkret. Extra











Demokratie vor der Haustür – ein Beispiel

Was wird aus dem Spielplatz in unserer Nachbarschaft?

Wissen, wo Verbesserungen notwendig sind. Das ist eines unserer Ziele, wenn wir als SPD mehr Demokratie in Neuenrade möglich machen wollen. Auch mehr Demokratie direkt vor der eigenen Haustür. Wenn zum Beispiel ein Spielplatz in die Jahre kommt, muss das zum Thema werden. Die, die dort wohnen und die, die im Rathaus Verantwortung tragen, müssen zusammen kommen und über Veränderungen und mögliche Verbesserungen sprechen.

Die städtische Aktenlage und die Erfahrungen und Bedürfnisse im Ortsteil sind gleichermaßen wichtig, wenn es darum geht, Verbesserungen für Anwohnerinnen und Anwohner zu erreichen. Manchmal sind neue, zeitgemäße Gerätschaften eine gute Lösung, manchmal muss über ein vollkommen neues Nutzungskonzept nachgedacht werden. Was gut ist, lässt sich nur im Gespräch mit den Betroffenen vor Ort herausfinden.

Das ist leicht gesagt, aber nicht leicht gemacht. Haben Sie mal mit Ihren Nachbarn einen Termin gemacht, um wegen der gammeligen Bänke und den Spielplatz-Rutschen im Rathaus vorstellig zu werden? So etwas ist eher die Ausnahme. Wir möchten erreichen, dass es künftig für viele Anliegen einfacher ist, sie anzugehen und Gehör zu finden.

Zum Beispiel durch zeitgemäße monatliche Sprechstunden im Rathaus. Die Zeiten werden in der Zeitung und in den örtlichen Online-Kanälen bekannt gemacht und dann können Bürgerinnen und Bürger entscheiden, ob sie zur Sprechstunde ins Rathaus gehen, oder ob sie das Angebot via Smartphone, Tablet, PC oder Notebook online nutzen. Ob online oder persönlich vor Ort: wichtig ist, dass das Thema auf den Tisch kommt.

Diese Mitwirkungsmöglichkeit lässt sich schnell umsetzen. Sie ist Teil des Programms, das sich Bürgermeisterkandidat Thomas Wette für die ersten 100 Tage vorgenommen hat.

Probleme erkennen und Lösungen finden

Kita-Betreuung zu den realen Arbeitszeiten der Eltern verlässlich anbieten

Will Neuenrade künftig für Familien attraktiv bleiben und attraktiver werden, sind dringend Verbesserungen notwendig. Insbesondere beim Informationsfluss und der Frage, welche Defizite stellen Betroffene in Neuenrade fest?

Ein Defizit ist offensichtlich: Neuenrade hat keine Einrichtungen, die Kinder auch bis abends oder am frühen Morgen betreut. Das wollen wir als SPD-Fraktion ändern. Eine Betreuung vom Morgen bis zum Nachmittag wird den zeitlichen Anforderungen oft nicht gerecht. Menschen, die z.B. Schichtarbeit machen, im Einzelhandel oder in der Gastronomie beschäftigt sind, benötigen Betreuungszeiten für ihre Kinder, die sich an tatsächlichen Arbeitszeiten orientieren. Wir brauchen in Neuenrade wenigstens eine Kita, die schon morgens um sechs auf hat und auch am späten Abend.

Die Bedürfnisse älterer Menschen beachten: zum Beispiel bessere Busverbindungen

Haben Sie schon mal versucht, aus Küntrop oder Affeln mit dem Bus nach Lüdenscheid-Hellersen zu kommen, um im dortigen Klinikum einen kranken Angehörigen zu besuchen? Besorgen Sie sich vor allem eines: viel Zeit. Ältere Menschen, die nicht mehr motorisiert sind, haben es nicht gerade einfach, mobil zu bleiben, vor allem wenn sie nicht in der Innenstadt wohnen.



Es ist nicht das einzige Problem, bei dem nicht nur vor Ort, sondern auch mit überörtlichen Verantwortlichen für ÖPNV und medizinische Versorgung über Verbesserungen gesprochen werden muss.





Hinterzimmer ade

Alle sollen mitwirken!

Unser Ziel ist es, jeder Hönnestädterin und jedem Hönnestädter künftig regelmäßig die Möglichkeit zu geben, Verbesserungsmöglichkeiten und Problemlagen aufzuzeigen. Positive Rückmeldungen natürlich auch. In regelmäßigen Bürgerbefragungen möchten wir feststellen, wo es in Neuenrade und den Dörfern Verbesserungsnotwendigkeiten gibt und wo etwas beson-

ders gut läuft. Wichtig ist zudem, regelmäßig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu hören. Es kann nur das wirklich gelingen, was das Rathausteam auch leisten kann.

Andernorts macht man mit solch aktiver Beteiligung gute Erfahrungen. Das wünschen wir uns auch für Neuenrade. Keine Hinterzimmer-Entscheidungen mehr.

<u>Mehr Demokratie</u> <u>für Neuenrade</u>

- Gefragt werden
- Gehört werden
- Mitgestalten



Volker Schmidt Kompetenz für den Kreis

Der Wahlkampf auf Kreisebene führt den SPD-Landratskandidaten durch alle 15 Städte und Gemeinden des Märkischen Kreises. Fachgespräch in Neuenrade, Betriebsrätekonferenz in Lüdenscheid, Betriebsbesuch in Letmathe, Wahlkampferöffnung und Filmpräsentation in Plettenberg sowie Infostand in Altena: Der Terminplan ist prall gefüllt.

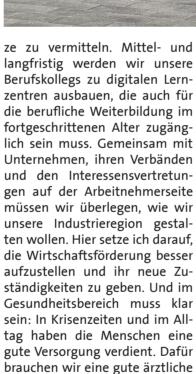
Und nebenbei hat Schmidt, der auf seinen Anspruch auf sechswöchigen Sonderurlaub vor der Wahl verzichtet, noch den Fachbereich Gesundheit und Soziales beim Märkischen Kreis zu leiten. Angesichts der steigenden Corona-Fallzahlen keine leichte Aufgabe. Aber für Volker Schmidt Seine Hauptthemen Arbeit, Ausbildung, Pflege und Gesundheitsversorgung haben schon vor Ausbruch der Corona-Pandemie große Bedeutung für unsere Region gehabt. Corona hat eben diese vier Themenfelder noch stärker ins Blickfeld gerückt. Viele Menschen leben mit Kurzarbeit oder hatten kurzzeitig Kurzarbeitergeld bezogen. Viele Betriebe haben weniger Auszubildende eingestellt oder aufgrund von Corona keinen Kontakt zu möglichen neuen Azubis gefunden. Und im Sektor Pflege und Gesundheit zeigt die Pandemie, wie wichtig soziale Daseinsvorsorge ist.

"Corona hat die Liste der Haus-



war klar, dass er in dieser Zeit nicht von Bord gehen kann. Seit über 40 Jahren arbeitet er für den Märkischen Kreis, da scheut er auch in diesen Tagen nicht die Verantwortung. Auch wenn dadurch für den Wahlkampf weniger Zeit übrig bleibt.

tung noch größer gemacht", sagt der Landratskandidat. "Junge Menschen dürfen nicht Verlierer der Krise sein und müssen Bildungschancen bekommen. Deswegen müssen wir noch mal nachlegen, um Ausbildungsplät-



schen Kreis, der die Entwicklung nicht begleitet, sondern auch aktiv eingreift – zum Beispiel als Träger der Märkischen Kliniken." All die Ziele seien allerdings nur zu erreichen, wenn die Menschen dabei mitgenommen werden. Schmidt: "Wir werden die Herausforderungen meistern, wenn Politik und Verwaltung sie Hand in Hand mit den Menschen im Märkischen Kreis angehen werden. Davon bin ich fest über-







Ulrike Wolfinger SPD-Kandidatin für den Kreistag

Seit sechs Jahren bin ich Kreistagsmitglied für die SPD Märkischer Kreis. In dieser Zeit hat die SPD sich für wichtige Projekte u.a. im Bereich Infrastruktur und Kinderbetreuung eingesetzt.

Versorgung und einen Märki-

So wurde die Kreisstraße (K12) zwischen Neuenrade und Balve ausgebaut inklusive Neubau der DB-Brücke. Anschließend erfolgte der Ausbau des Hüttenweges. Alles mit viel Geld aus der Kreisumlage. Des Weiteren machen wir uns für eine bessere Versorgungsquote bei der U3-Betreuung in Kindertageseinrichtungen stark. Es wurde eine Richtlinie für die Vergabe von Fördermitteln mit einem Volumen von über 12 Millionen Euro für insgesamt acht Kommunen erarbeitet. Momentan sieht es so aus, dass es einen Träger gibt, der Interesse hat in Neuenrade zu investieren. Toll, wenn das klappen würde. Neuenrade kann zusätzliche Betreuungsplätze gut gebrauchen. Auch die Elternbeiträge änderten sich in der Zwischenzeit positiv und

wir werden dran bleiben. Für das Kreisjugendamt, welches auch für Neuenrade zuständig ist, gibt es seit 2018 ebenfalls eine neue Förderrichtlinie. Erfreulicher Effekt in Neuenrade: zwei Vollzeitstellen und eine halbe Stelle für die Offene Kinder-und Jugendarbeit im städtischen Jugendzentrum sind finanzierbar.

Sie sehen, wie wichtig die politische Arbeit auf Kreisebene ist. Bitte unterstützen Sie die SPD mit ihrer Kreistagsstimme für eine soziale und gerechte Politik.

NeuenradeKonkret. Extra

SPD

